

PRESSEINFORMATION

Staatspreis Architektur 2006 „Neue Arbeitswelten in Verwaltung und Handel“ wird verliehen

Im Rahmen einer Festveranstaltung im **Semper Depot** - Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, Lehargasse 6-8, 1060 Wien wird am **3. Juli 2006 um 17'30 Uhr** der Staatspreis Architektur 2006 für Neue Arbeitswelten in Verwaltung und Handel durch Bundesminister Dr. Martin Bartenstein verliehen.

Aus den mehr als 50 Einreichungen hat die Jury (Inga Focke, Wolfgang Freitag, Bettina Götz, Helmut F. Karner, Christian Kühn, Stefan Marte, Elisabeth Reindl, Walter Stelzhammer) sechs Projekte nominiert, aus deren Mitte auch der Staatspreissieger stammt, der erst bei der Preisverleihung bekannt gegeben wird.

Folgende Projekte sind nominiert:

KUNDENZENTRUM SSI SCHÄFER PEEM, GRAZ

Architektur: Arch. DI Gerhard Mitterberger, Graz

Bauherr: SSI Schäfer PEEM

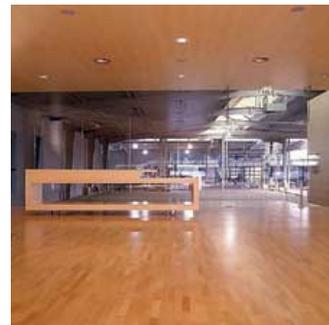


Foto: Zita Oberwalder

VERWALTUNG ALLGEMEINES KRANKENHAUS DORNBIERN

Architektur: Gohm & Hiessberger Architekten, Feldkirch

Bauherr: Stadt Dornbirn



Foto: Bruno Klomfar

MPREIS UNSICHTBARE SUPERMÄRKTE

ca. 130 Märkte in Tirol, 7 in Südtirol, 3 in Salzburg, 1 in Kärnten

Architektur: ca. 30 unterschiedliche ArchitektInnen

Bauherr: Mpreis Warenvertriebs-GesmbH



Foto: mpreis

HAUS SPARKASSENPLATZ 5, INNSBRUCK

Architektur: Arch. DI Johannes Wiesflecker, Innsbruck

Bauherr: Tiroler Sparkassen Bank AG



Foto: Markus Bstieler

T-CENTER ST. MARX, WIEN

Architektur: Architektur Consult ZT GmbH | Günther Domenig, Hermann Eisenköck, Herfried Peyker, Graz

Bauherr: MM Liegenschaftsbesitz GmbH



Foto: Paul Ott

VERWALTUNGSGEBÄUDE TRAVEL EUROPE, TIROL

Architektur: Oskar Leo Kaufmann | Albert Rűf, Dornbirn

Bauherr: Travel Europe Reiseveranstaltungs-GmbH



Foto: Adolf Bereuter

Die Jury der heuer erstmals für diesen Themenbereich vergebenen Auszeichnung für hervorragende architektonische Lösungen im Bereich von Verwaltung und Handel hob in ihrer Entscheidung hervor, dass es allen nominierten Projekten gelungen ist, die wirtschaftlichen und technologischen Anforderungen ihrer jeweiligen Sparte mit bemerkenswerter Architektur zu kombinieren.

Mit dem Staatspreis Architektur werden herausragende architektonische Projekte im Bereich der Wirtschaft ausgezeichnet, die im jeweiligen thematischen Bereich besondere Akzente bzw. wichtige Impulse setzen.

Mitveranstalter des vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit ausgelobten Staatspreises sind die Wirtschaftskammer Österreich, die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und die Architekturstiftung Österreich. Die Entscheidung zwischen den eingereichten Projekten obliegt einer unabhängigen Fachjury. Beurteilungskriterien sind u.a. die Qualität der architektonischen Gestaltung, die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit, der Innovationsgehalt und die Einfügung in die Landschaft.